



## Qualitätsfachfrau/Qualitätsfachmann

### Fachrichtung Längenprüftechnik

Qualitätsfachleute prüfen, ob ein Werkstück oder Produkt nach den Vorgaben für die Produktion und den gültigen Qualitätsstandards hergestellt wurde. Im Vordergrund steht dabei die Qualitätssicherung und deren Dokumentation sowie das rechtzeitige Erkennen von Normabweichungen. Damit soll eine fehlerfreie Produktion gesichert werden. Das Tätigkeitsspektrum in diesem Beruf ist breit angelegt und umfasst die Prüfung aller wesentlichen Eigenschaften eines Produkts, wie Maßgenauigkeit, Form- und Lageabweichungen, Qualität von Oberflächenstrukturen oder die geforderte Zusammensetzung und Struktur eines Werkstoffes.

In Unternehmen und Einrichtungen zur Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung metallischer oder nichtmetallischer Werkstoffe und Erzeugnisse sind Qualitätsfachleute angestellt. Dazu zählen Betriebe der Eisen-, Stahl- sowie Nichtmetallerzeugung und -verarbeitung, der Maschinenbau (einschließlich Schiffbau, Luft- und Raumfahrt), die Fahrzeugindustrie (Eisenbahn- und Kraftfahrzeugbau, einschließlich Kfz-Zulieferindustrie) sowie die Elektro- und Elektronikbranche.

#### Berufsbild

#### Einsatzmöglichkeiten

► Im Berufsförderungswerk Leipzig erfolgt die Ausbildung handlungs- und projektorientiert. Fachtheoretische und berufspraktische Ausbildungsinhalte werden in den folgenden Lernfeldern praxisnah verknüpft:

- Technische Informatik
- Technologie
- Technische Mathematik
- Längenprüftechnik
- Fachzeichnen, Zeichnungen lesen
- Qualitätssicherung
- Grundlagen der Qualitätstechnik, Statistische Methoden der Prozesssteuerung, Qualitätsmanagementsystem
- Prüfmittelüberwachung/-verwaltung
- Wirtschafts- und Sozialkunde

Einen Schwerpunkt bildet die Längenprüftechnik mit dem Einsatz neuester Drei-Koordinaten-Messmaschinen. Ebenso erfolgen Gewinde-, Längen- und Winkelmessung, Form und Konturenprüfung oder Oberflächenrauheitsmessung sowie optisches Messen an modernster Technik. Weitere Ausbildungsschwerpunkte sind die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mit Ultraschall und die zerstörende Werkstoffprüfung als Härte- und Zugprüfung.

- Materialeingangsprüfung
- Fertigungsüberwachung, Endkontrolle
- Zerstörende/Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung
- Arbeit im Feinmessraum bzw. Prüflabor
- Prüfmittelüberwachung und -planung
- Statistische Qualitätskontrolle

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

► Die Ausbildung zum Qualitätsfachmann setzt den Kenntnisstand des Hauptschulabschlusses voraus. Neben gutem, technischem Verständnis wird von den Teilnehmern Abstraktionsvermögen und ausgeprägte Lernbereitschaft erwartet. Interesse und Verständnis für moderne, computergesteuerte Messtechnik, Genauigkeit und Sorgfalt sind Grundvoraussetzungen für diese Tätigkeit. Ebenso wichtig sind Teamfähigkeit und Eigeninitiative.

► Die Qualifizierung dauert 24 Monate und endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig. Außerdem wird eine Zusatzprüfung vor der Deutschen Gesellschaft für Qualität abgelegt. Bei guten Leistungen erwerben die Teilnehmer das Zertifikat „Q“ (Qualitätsprüfer) und bei sehr guten Leistungen das Zertifikat „QA“ (Qualitätsassistent).

► Zur Sicherung einer erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist der Rehabilitationsprozess im BFW Leipzig von Anfang an arbeitsmarktorientiert ausgerichtet. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten dem Einzelnen die Chance der gezielten Entwicklung seiner Potentiale und Eingliederungswege. Dem rehaspezifischen Hilfebedarf behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie integrationsfördernde Unterstützung.

Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern gefördert. Von besonderer Bedeutung ist das Praktikum mit dem Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme. Bei Bedarf werden die Absolventen auch über das Ende der Qualifizierung hinaus unterstützt.

## Ausbildungsinhalte



Die Ausbildung beinhaltet ein mehrmonatiges, begleitetes Praktikum in einem Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes.

## Tätigkeitsfelder

## Anforderungen

## Abschluss

## Einstieg in den neuen Beruf

Alle aufgeführten Inhalte gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.